

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Teil A: ZUR THEORIE DER NARZIßTISCHEN STÖRUNG

0.	Einleitende Bemerkungen	9
1.	Systematische und genetische Aspekte zum Problem des Narzißmus	20
1.1.	Freuds Narzißmus-Konzept	20
1.2.	Narzißmusverständnis und -theorien heute	21
1.2.1.	Methodische Fragen der Erforschung des Narzißmusproblems	25
1.2.2.	Systematische Einordnung der Forschungsergebnisse	27
1.3.	Zusammenfassender Vergleich: Freuds Narzißmuskonzept und neuere psychoanalytische Ansätze	29
1.4.	Das Ich und das Selbst: Begriffs- klärung	30
1.5.	Ontogenetische Einordnung der Entwicklung des Selbst	31
1.5.1.	Strukturen einer ungestörten Selbstentwicklung	32
1.5.2.	Strukturen einer gestörten Selbst- entwicklung - und Abgrenzung der nar- zißtischen Störung von der Psychose	34
2.	Zum lebensgeschichtlichen Bedingungs- zusammenhang der narzißtischen Störung	37
2.1.	Zur lebensgeschichtlichen Genese eines integrierten Selbstkonzepts	37
2.1.1.	Die Entwicklung hin zu einem narzißtischen Regulationssystem	37
2.1.2.	Entwicklung des Selbst im Zusammenhang mit bestimmten Kommunikations- und Handlungsstrukturen zwischen Mutter und Kind	42

2.2.	Zur Genese der narzißtischen Störung	48
2.2.1.	Die narzißtische Bedürftigkeit der Mutter und ihr konkretes Handeln	48
2.2.2.	Die Grundbedürftigkeit des Kindes und seine Einpassungsversuche in die mütterliche Erwartungshaltung	53
3.	Das innerpsychische Strukturmodell der narzißtischen Störung: der Mechanismus der Spaltung und die sie stützenden Mechanismen	56
3.1.	Der Mechanismus der Spaltung	56
3.2.	Abwehrmechanismen, durch die die Spaltung abgesichert wird	60
3.2.1.	Die Idealisierung	61
3.2.2.	Projektion und projektive Identifizierung	63
3.2.3.	Omnipotenz und Verachtung	65
3.2.4.	Die Verleugnung	66
	Exkurs: Kontroverse Kohut/Kernberg: Zur Funktion der Idealisierung	67
4.	Die narzißtische Störung und der Zusammenhang Denken, Sprechen und Handeln	71
4.1.	Typische Strukturmomente im Denken, Sprechen und Handeln von narzißtisch gestörten Menschen	73
4.1.1.	Zur Struktur der Denkprozesse	73
4.1.2.	Magische Sprachverwendung	75
4.1.3.	Ungenügende Trennung zwischen Ich und Du; das Problem von Identifizierung und Selbstdarstellung	77
4.1.4.	Die Grundgefühle Omnipotenz und Ohnmacht	78
4.2.	Identifizierungs- und Selbstdarstellungsversuche und ihre Auswirkungen auf den Zusammenhang von Sprechen und Handeln beim narzißtisch gestörten Menschen	79

4.2.1.	Die Unverbindlichkeit von Identifizierung und Selbstdarstellung	79
4.2.2.	Konsequenzen dieser Unverbindlichkeit für den Zusammenhang Sprechen/Handeln	84
4.3.	Omnipotenz und Ohnmacht, Idealisierung und Entwertung in ihren Auswirkungen auf den Zusammenhang von Sprechen und Handeln beim narzißtisch gestörten Menschen	91
4.3.1.	Handlungskonsequenzen von Omnipotenz und Ohnmacht	92
4.3.2.	Handlungsvoraussetzungen von Omnipotenz und Ohnmacht	97
4.3.3.	Idealisierung und Entwertung als Korrelate zu Omnipotenz und Ohnmacht	102
4.4.	Lernen und Entwicklung unter dem Aspekt von Identifizierung und Selbstdarstellung, Omnipotenz und Ohnmacht	106
4.5.	Ergebnisse	110

Teil 6: NARZIßTISCH GESTÖRTE KINDER - DREI FALLSTUDIEN

5.	Die Familiensituation als Bedingungs- zusammenhang und die Therapiesituation als Ort der Realisierung der narziß- tischen Störung bei Ingrid, Boris und Mario	113
5.1.	Zu Funktion und Aufbau von Kapitel 5. und 6.	113
5.2.	Die Familiäre Situation als Bedingungs- zusammenhang der narzißtischen Störung	121
5.2.1.	Mario in der Familie	121
5.2.1.1.	Äußere Rahmensituation; Anmerkungen zur frühkindlichen Entwicklung von Mario	121
5.2.1.2.	Bedürfnis- und Handlungsstrukturen der Mutter, die eine gebrochene Selbstent- wicklung bei Mario produzieren und stabilisieren	122

5.2.1.2.1.	Die Familie als Ghetto: der Familiensinn der Mutter	122
5.2.1.2.2.	Das überprotektive Verhalten	123
5.2.1.2.3.	Der Umschlag von Überprotektion in Ablehnung und die Ambivalenz der Gefühle	125
5.2.1.2.4.	Die Festschreibung Marios auf Entwicklungsbehinderung	128
5.2.1.3.	Der Handlungs- und Entwicklungsraum von Mario	129
5.2.2.	Ingrid in der Familie	133
5.2.2.1.	Äußere Rahmensituation; Anmerkungen zur frühkindlichen Entwicklung von Ingrid	133
5.2.2.2.	Bedürfnis- und Handlungsstrukturen der Mutter, die eine gebrochene Selbstentwicklung bei Ingrid produzieren und stabilisieren	135
5.2.2.2.1.	Das Verhalten der Mutter nach außen: Schutzhaltung	135
5.2.2.2.2.	Das Verhalten der Mutter nach innen: ablehnend aggressives Verhalten	137
5.2.2.3.	Der Handlungs- und Entwicklungsraum von Ingrid	140
5.2.3.	Boris in der Familie	142
5.2.3.1.	Äußere Rahmensituation und Anmerkungen zur frühkindlichen Entwicklung von Boris	142
5.2.3.2.	Bedürfnis- und Handlungsstrukturen der Mutter, die eine gebrochene Selbstentwicklung bei Boris produzieren und stabilisieren	143
5.2.3.2.1.	Überprotektives Verhalten der Mutter	143
5.2.3.2.2.	Prinzipien und Rigidität	145
5.2.3.2.3.	Das Kontrollbedürfnis der Mutter	147
5.2.3.2.4.	Ambivalente Einstellung zu regelgeleitetem Handeln	149
5.2.3.3.	Der Handlungs- und Entwicklungsraum von Boris	151
5.2.3.4.	Ergebnisse aus Punkt 5.2.	153

5.3.	Die Therapiesituation als Ort der Realisierung der narzißtischen Störung bei Boris, Ingrid und Mario	156
5.3.1.	Boris in der Therapie	156
5.3.1.1.	Arbeitssituationen	156
5.3.1.2.	Handlungssituationen	157
5.3.1.3.	Boris Verhältnis zur Gruppe	159
5.3.1.4.	Boris Verhältnis zu den Therapeuten	162
5.3.1.5.	Boris Verhältnis zu regelgeleitetem Handeln	164
5.3.2.	Ingrid in der Therapie	166
5.3.2.1.	Arbeitssituationen	166
5.3.2.2.	Handlungssituationen	168
5.3.2.3.	Ingrids Verhältnis zur Gruppe	170
5.3.2.4.	Ingrids Verhältnis zu den Therapeuten	174
5.3.2.5.	Ingrids Verhältnis zu regelgeleitetem Handeln	179
5.3.3.	Mario in der Therapie	184
5.3.3.1.	Arbeitssituationen	184
5.3.3.2.	Handlungssituationen	187
5.3.3.3.	Marios Verhältnis zur Gruppe	190
5.3.3.4.	Marios Verhältnis zu den Therapeuten	192
5.3.3.5.	Marios Verhältnis zu regelgeleitetem Handeln	196
5.4.	Ergebnisse aus Punkt 5.2. und 5.3.	199
6.	Zur Struktur des Zusammenhanges von Reden und Handeln bei Ingrid, Boris und Mario	211
6.1.	Zur Vorgehensweise	211
6.2.	Das Problem von Identifizierung und Selbstdarstellung unter dem Aspekt des Zusammenhangs Sprechen/Handeln bei Ingrid, Boris und Mario	215
6.2.1.	Marios Versuche der Identifizierung und Selbstdarstellung	215
6.2.2.	Boris Versuche der Identifizierung und Selbstdarstellung	217

6.2.3.	Ingrids Versuche der Identifizierung und Selbstdarstellung	218
6.2.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen in Bezug auf den von den Kindern praktizierten Zusammenhang von Sprechen und Handeln	220
6.3.	Das Problem von Omnipotenz und Ohnmacht unter dem Aspekt des Zusammenhangs Sprechen/Handeln bei Ingrid, Boris und Mario	222
6.3.1.	Omnipotenz- und Ohnmachtserleben bei Mario	223
6.3.2.	Omnipotenz- und Ohnmachtserleben bei Ingrid und Boris	224
6.3.3.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen in Bezug auf den von den Kindern praktizierten Zusammenhang von Sprechen und Handeln	225
6.4.	Der Übergang von Omnipotenz zu Ohnmacht und der Bruch zwischen Reden und Handeln bei Boris, Ingrid und Mario	230
6.4.1.	Modellhafte Darstellung des Übergangs von Omnipotenz zu Ohnmacht bei allen drei Kindern	230
6.4.2.	Die Frage nach den Bedingungen des Umkippens von Omnipotenz- in Ohnmachtserleben	232
6.4.3.	Ergebnisse	236
6.5.	Unterstützungstätigkeit und der Bruch zwischen Reden und Handeln	237
7.	Schlußbemerkungen und Ausblick auf den therapeutischen Prozeß	243